

Herrn Minister für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
Dr. Axel Horstmann
Fürstenwall 23

40219 Düsseldorf

6.10.1997

Eingabe vom 23.5.1997 - Ihr Zeichen V B 6 - 1269
Hier: Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Kosten der immunologischen Diagnostik und Therapie für die chronisch kranken Patienten, die meine Praxis aufsuchen, und für ihre Kassen und Versicherungen so zu gestalten, daß finanzielle Erwägungen kein Grund mehr sein dürfen, notwendige Therapien oder ihre Effektivitätskontrolle mittels Labormessungen zu verweigern oder abubrechen, habe ich mich dazu entschlossen, eigene Kosten meiner Praxis da zu senken, wo dies vernünftig ökonomisch vertretbar ist und auch bei kooperierenden Auftragnehmern von Laborleistungen darauf hinzuwirken, die durch technische Effizienz möglich gewordenen Kosteneinsparungen an die Patienten weiterzugeben.

In einem ersten Schritt habe ich die Beihilfestelle des Landes NRW mit dem befliegenden Schreiben hiervon informiert. Dies wurde möglich, weil die Erfahrung über jahrelange Behandlung von Erstattungsansprüchen meiner Patienten durch ihre Beihilfestellen gezeigt hat, daß diese sich mit den innovativen diagnostischen und therapeutischen Methoden meiner immunologischen Schwerpunktpraxis sachlich auseinandersetzen: orientiert an den Bedürfnissen der Patienten, dem Erfolg oder der Erfolgsaussicht im Vergleich zu den Alternativen und nicht an den Fehden im Schulenstreit der Mediziner.

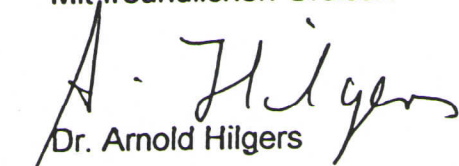
Die Einsparungen an Reibungsverlusten in der betrieblichen Praxis gegenüber dem sonst notwendigerweise zu betreibenden immensen bürokratischen Aufwand bis hin zu unzähligen Prozessen mit und für Patienten zur Durchsetzung ihrer Erstattungsansprüche rechtfertigen und tragen es, daß meine Praxis an die Beihilfe-Versicherten möglich gewordene Kosteneinsparungen weitergibt.

Das gleiche Modell ist insbesondere denkbar und geeignet auch für Versicherte der Gesetzlichen Krankenkassen, die eine Behandlung auf Privatabrechnungsbasis

durchzuführen wünschen. Hinzu könnte die Praxis diesen Patienten auch anbieten, wie vom Leistungsträger gern gesehen, die Kosten direkt mit seiner Versicherung abzurechnen.

Wie im Schreiben an die Beihilfestellen bereits angekündigt, stelle ich Kopien dieser Anschreiben den Mitgliedern des zuständigen Landtagsausschusses zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Arnold Hilgers

Anlage: Schreiben an das Finanzministerium / Beihilfen vom gleichen Tag